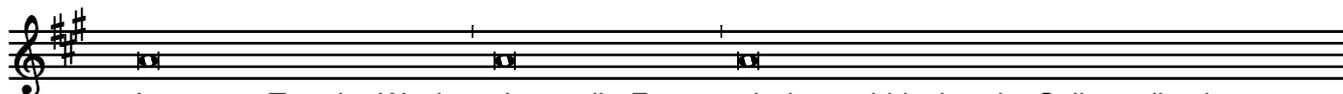


C / OSTERNACHT, Lk 24, 1-12

I. Ton



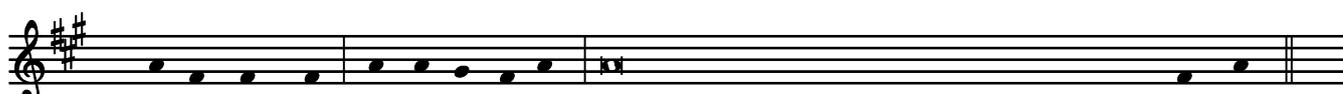
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. Ehre sei dir, o Herr.



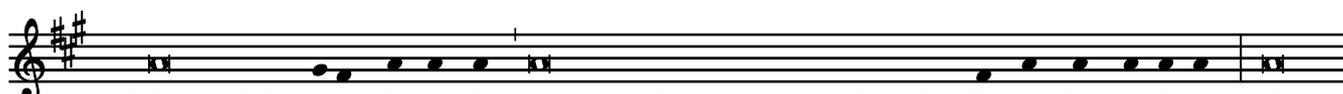
Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie



zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, daß der Stein vom Grab



weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.



Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die



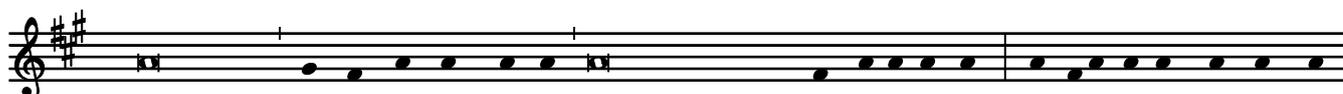
Frauen erschrecken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den



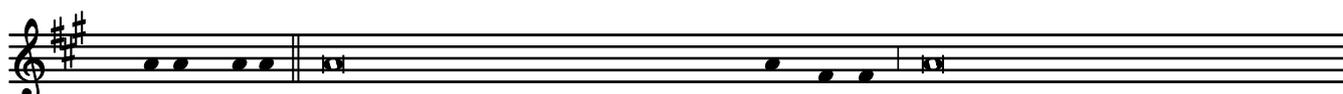
Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das,



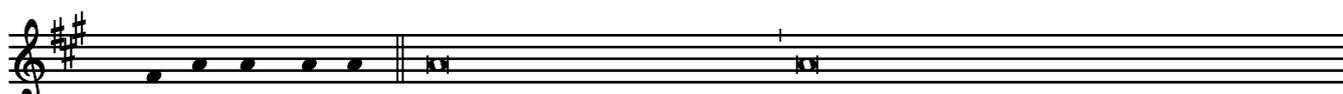
was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muß den Sündern



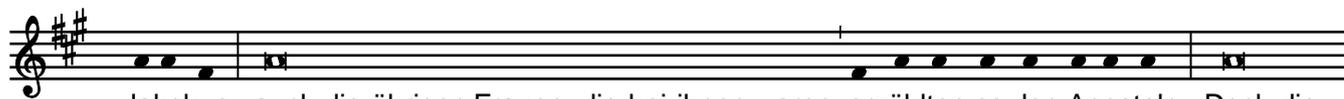
ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen. Da erinnerten sie sich an
(EÜ: Tag)



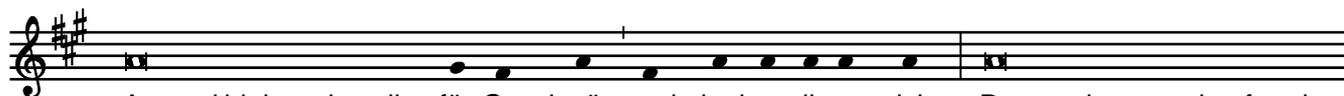
seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und



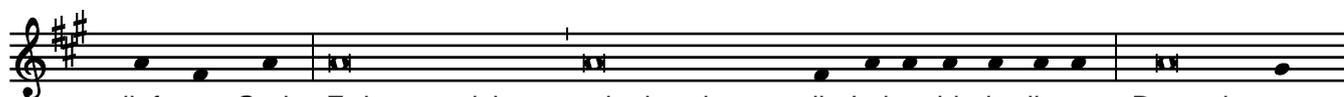
den andern Jüngern. Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des
(EÜ: anderen)



Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. Doch die



Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und



lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber dort nur die Leinenbinden liegen. Dann ging er
(EÜ: ... sah aber nur die Leinenbinden dort liegen.)



nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.